

Den Eltern Grenzen aufzeigen

Beitrag von „Dejana“ vom 4. Februar 2014 22:58

Zitat von Asfaloth

Bei uns steht der Elternsprechtag an und da es mein erster eigener ist, bin ich noch unsicher wie man sich generell stellen sollte. Als Bsp.: es gibt Eltern, die wollen, dass man Nachhilfe organisiert und wenn ein Kind Nachhilfe hat, aber die Noten trotzdem schlecht sind, dann muss es an der Unfähigkeit der Lehrer liegen. manche gehen soweit die Qualität der Lehrkraft in Frage zu stellen, denn wenn es um Schule geht kann ja jeder mitreden (meinen sie)...

Ich muss gestehen, ich hab den Ruf ziemlich direkt zu sein...(sowohl mit Eltern als auch mit meinen Schuelern), aber ich hab sehr selten Konfliktsituationen am Elternsprechtag. Genau genommen hatte ich das bisher einmal,...und diese Eltern waren schon an der vorigen Schule staendig mit der Schulleitung in Konflikt und hatten das dann eben zu uns mitgeschleppt (denen konnte man es nicht recht machen und alles war des Lehrer's Schuld,...naja, gut...).

Damals war ich auch noch jung und unschuldig. 

Die meisten Elternsprechstage laufen eigentlich sehr positiv ab. Natuerlich machen sich Eltern Sorgen um ihre Kinder,...und in manchen Faellen ist das auch gerechtfertigt. Dann erklaer ich, was ich mache um ihr Kind zu unterstuezten und wie sie helfen koennten.

Die wenigsten Eltern fragen um Nachhilfe. Das war bisher einmal der Fall,...und ich hab eine Kollegin empfohlen, denn die Studienanfaenger am hiesigen Nachhilfeinstitut haben nicht so nen Plan, wie man Kindern hilft, die bereits drei oder vier Jahre hinterher haengen.

Wenn du bisher noch keinen Elternsprechtag hinter dich gebracht hast, wieso denkst du denn gleich, dass die Eltern dich kritisieren oder die Qualitaet deines Unterrichts in Frage stellen werden?

Ich muss gestehen, die meisten 'meiner' Eltern kennen ihre Kinder ziemlich gut und sind mit Kritikpunkten auch nicht zurueckhaltend. Da muss ich als Lehrerin gelegentlich einlenken und klar machen, dass kind im Unterricht schon einiges leistet und auch alters- bzw. erwartungsgemaess in Pruefungen abschneidet. Allerdings hab ich einige Kinder in meiner Klasse, die in vorigen Jahren ziemlich oft Aerger hatten und ihre Eltern sind daher an recht negative Elterngespraechen gewohnt. Ich mag meine kleinen Nervkekschen aber sehr und komme mit ihnen sehr gut zurecht (vorige Lehrerin hatte es nicht so mit Jungs). Die letzte Runde Elterngespraechen sah bei mir daher eine Reihe Eltern, die mit den Worten "Das lief besser als erwartet." den Raum verliessen. 

Normale Elterngespraechen fangen bei mir an mit: "Any questions, issues or concerns?" Da koennen sich Eltern dann gleich schonmal Luft machen und ich weiss auch gleich, woran ich

bin. Die meisten wollen aber nur wissen, wir ihr Kind denn so steht und das laesst sich auch schnell regeln.

Ich hab bisher nur ein Elterngespraech angefangen mit: "You son is absolutely BRILLIANT!...[Eltern schauen mich verdutzt an, denn ihr Sohn hatte im vorigen Jahr nur Aerger und Elterngespraechen bestanden mehrheitlich aus Beschwerden der Lehrerin] Don't get me wrong, he's got the capacity to drive me up the wall,...but he works hard, listens well, generally behaves impeccably and is the kind of child every teacher should want in their class." 😊 Lief auch.